

Er scheint  
Montag, Mittwoch,  
Donnerstag und  
Samstag.  
Ausgabe 1900  
Preis vierteljährlich  
hier mit Trägerlohn  
90 J., im Bezirk 1. K.  
außerhalb d. Bezirks  
1. K. 20 J.  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Inspektions-Beilage  
f. d. einseitige Zeits  
aus gewöhnl. Schrift  
oder deren Raum be  
einmalig. Einrückung  
9 J. bei mehrmalig  
je 6 J.  
Beilage-Belegungen:  
Das Pflanzersbüchlein  
und  
Schwab. Landwirt.

74. Jahrgang.

Nr. 174.

Nagold, Mittwoch den 7. November

1900.

### Bestellungen

für die Monate November und Dezember  
können noch jederzeit bei den Postanstalten, Postboten und bei unseren Austrägerinnen gemacht werden. Der Winterfahrplan wird jeder Bestellung beigelegt.

#### Amtliches.

Nagold.

#### Den Herren Ortsvorstehern

sind die nachstehend aufgeführten Formulare für die bevorstehende Landtagswahl heute zugegangen:

- Form. Nr. 1 und 2 Wählerliste, Titel- und Einlegebogen;
- " " 4 Erkundigungsschreiben wegen der gesetzlichen Eigenschaften eines Wählers;
- " " 5 Blatt, betr. die Anmeldung zur Wählerliste;
- " " 7 Urkunde, mit welcher die Wählerliste spätestens am 21. Tage nach dem Erscheinen des Wahlausschreibens im Regierungsblatt dem Oberamt zu übergeben ist;
- " " 12 Beurkundung über erfolgte Bekanntmachung;
- " " 13 Plakat, betr. Bekanntmachung des Wahltermins und je 1 Exemplar des Landtagswahlgesetzes.

Die weiter erforderlichen Formulare folgen demnächst nach.

Den 6. November 1900.

R. Oberamt. Ritter.

#### R. Amtsgericht Nagold.

#### Den Kgl. Grundbuchämtern

wird im Auftrage des R. Justizministeriums eröffnet, daß seitens der W. Krophammer'schen Buchdruckerei in Stuttgart demnächst mit dem Versand des gemäß § 54 Abs. 4 der Verfügung des Justizministeriums vom 30. Nov. 1899 von den Grundbuchbeamten angelegten Bedarfs an Grundbuchformularen und Formularen zum Grundbuchregister für das Geschäftsjahr 1901 an die einzelnen Grundbuchämter begonnen werden wird. Dabei ergeht die Weisung, die den einzelnen Formularen beiliegenden, vorbereiteten Empfangsbescheinigungen sofort nach Empfang unterschrieben an das Amtsgericht vorzulegen, ev. auch Anstände hinsichtlich des Drucks und der Beschaffenheit der Formulare und hinsichtlich der in den Empfangsbescheinigungen bezeichneten Zahl der einzelnen Bogen zu berichten.

Für den Fall eines etwaigen Mehrbedarfs an Grundbuchformularen für das Geschäftsjahr 1901 ist im Laufe desselben mit der Nachbestellung (zu vergl. § 118 Abs. 1 Satz 2 der Verfügung des Justizministeriums vom 2. Sept. 1899, betr. das Grundbuchwesen), dem Amtsgerichte ein Nachweis über den Verbrauch der für dieses Geschäftsjahr bereits empfangenen Formulare zu liefern und die näheren Umstände und Gründe anzuführen, durch welche der Mehrbedarf veranlaßt worden ist.

Den 6. November 1900.

Oberamtsrichter:  
gez.: Sigel.

### Allerlei Rechtsbelehrung.

(Fortsetzung.)

#### Körperbeschaffenheit für den Dienst im Reichsheere.

4. Zeitig untauglich zum aktiven Dienste sind Militärpflichtige mit zurückgebliebener körperlicher Entwicklung (allgemeine Körperschwäche), mit noch nicht beseitigten Folgen einer kürzlich überstandenen Krankheit oder Verletzung und solche mit Krankheiten und Gebrechen, die beseitigt oder doch so vermindert werden können, daß vollkommene oder bedingte Tauglichkeit eintritt. Dahin gehören innere oder äußere Krankheiten oder Fehler, deren Heilung längere Zeit erfordert, namentlich chronische Entzündung eines Auges, chronische Entzündung der Augenbindehäute oder der Tränenwege; Augenmuskellähmungen; Entzündungen u. des Gehörganges; chronische nicht bloß vereinzelt stehende Hautausschläge; Hals-, Fett- und andere gutartige Geschwülste, die (an sich nur von geringer Bedeutung) an Stellen sitzen, wo sie das Tragen des ordnungsmäßigen militärischen Anzuges nicht gestatten; Mastdarmfisteln; Wasserbrüche (Hydrocoele); Mangel der Kopfhaare nach akuten Krankheiten; die Lage eines oder beider Hoden im Bauchringe. Ist die Herstellung bis zur Rekruten-Einstellung zu erwarten, so erfolgt die Aushebung wie bei Gefunden. Zeitig dienstuntauglich werden vorläufig zurückgestellt. Das geringste Maß der Körperlänge für den Dienst mit der Waffe beträgt, soweit die Aushebung und der freiwillige Eintritt im Frieden, sowie die Ersatzreserve in Betracht kommt, 1,57 m. Für den Dienst ohne Waffe

### Württembergischer Landtag.

(148. Sitzung.)

Stuttgart, 3. Nov. (Korr.) In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde die Eingabe der Kleinbraunweimbrenner um Herabsetzung des Steuerfußes behandelt. Sowohl die Kammer als auch die Regierung fanden die Eingabe sehr wohlwollend gegenüber. Dies kam in den Reden des Berichterst. Prälat v. Sandberger und der Abg. Schach, Egger, Hausmann-Gerabronn, Gröber und Geh sowie des Finanzministers zum Ausdruck. Der Kommissionsantrag wurde angenommen. Sodann wurde über den Antrag Schumacher verhandelt, welcher bezweckt, daß die Gesamtsachen für den Verkauf und die Umschreibung von Grundstücken in thüringischer Wälder ermäßigt werden sollen. Der Justizminister gab hierzu zwar die Erklärung ab, daß die gesammelten Erfahrungen noch nicht ausreichen, um jetzt schon eine Abänderung vornehmen zu können. Doch wurde der Antrag Schumacher mit einem Zusatzantrag Rembold, wonach die Schätzungsgelder der Gemeindeverträge nach Wertklassen abgestuft werden sollen, angenommen, nachdem er von den Abg. Schumacher, Rembold, Sommer, Hausmann-Gerabronn, Schrempf, Krug, Haug, Schid, Klotz, Geh und v. Geh bekräftigt worden war. Hierauf gelangten eine Reihe von Petitionen zur Erledigung. Zum Schluß wurde noch die Antragsblätterfrage erledigt. Abg. Schid hatte hierzu das Referat. Der Antrag der Kommissionsminderheit, daß der Gehalt des R. Ministeriums des Innern vom 10. Januar 1896 als nicht genügend erscheine, gelangte zur Annahme. Nunmehr gab, da der Landtag am Ende seiner Tätigkeit steht, Graf Bayer die übliche Geschäftsübersicht, in welcher er den vergangenen Landtag als einen arbeits- und erfolgreichen bezeichnete und allen Abg. für ihre Mitwirkung dankte. Der ritterschaftliche Abg. v. Schach sprach dem Grafen Bayer den Dank des Hauses für seine unparteiische und energische Geschäftsführung aus. Um 12 Uhr begann eine gemeinschaftliche Sitzung beider Häuser, in welcher Graf Reichberg den Vorsitz führte. Als Mitglied des Staatsgerichtshofes wurde in dieser Sitzung Rechtsanwalt Schidler mit 80 Stimmen gewählt. Sodann wurde die Wahl des engeren und weiteren ritterschaftlichen Ausschusses vorgenommen. Ministerpräsident v. Wittmann verlas die königliche Verfügung, durch welche der Landtag geschlossen wird. Graf Reichberg schloß hierauf die Sitzung mit einem Hoch auf Sr. Majestät den König.

### Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 6. November.

Ankündigung eines in Aussicht stehenden Vortrags. Im Auftrage des Württembergischen Landes-Ausschusses des deutschen Flottenvereins wird Herr Dr. Oberwinder im Laufe dieser Woche zu einer in nächster Nr. d. Bl. noch näher zu bestimmenden Zeit einen Vortrag über die Entwicklung der deutschen Flotte unter Vorführung von Lichtbildern halten. Auf diesen wichtigen und interessanten Vortrag möchte schon jetzt hingewiesen und zu recht großer Beteiligung eingeladen werden.

\* Unser Chinafreiwilliger Schuon hat wieder in einem Brief vom 12. Sept. aus Tientsin von sich hören lassen. Einen großartigen Eindruck machten auf ihn die an der Küste vor Taku liegenden 95 Kriegsschiffe aller Nationen. In Tientsin herrsche reges Leben und Treiben, Soldaten aller Verbündeten seien dort; darunter seien die Russen die zahlreichsten, denn sie teilten ihren letzten Vorrat mit den Deutschen, während die Engländer trotz größterem Besitz keinen herausgaben. Es mangle an Wasser, das selbe müsse immer vorher abgelaugt werden,

da es zu salpeterhaltig sei. Tientsin sei etwa so groß und schön wie Stuttgart und von vielen Europäern bewohnt. Die dortige große chinesische Universität sei jetzt mit den deutschen Truppen besetzt. Nach 14tägigem Aufenthalt gehe es weiter nach Peking. Karl Schuon schreibt noch, daß er bis jetzt immer gesund und munter geblieben sei. — Dazu gratulieren wir ihm bestens und wünschen ihm eine fernere gute Zeit.

Herrenberg, 2. Nov. Wie wir aus bester Quelle erfahren, ist die durch verschiedene Tagesblätter gegangene Mitteilung, Herr Oberlehrer Weinbrenner habe eine demokr. Kandidatur in den Landtag angenommen, eine Irrige.

Freudenstadt, 6. Nov. (Korr.) In einer zahlreich besuchten Versammlung des nationalen Volksvereins wurde dem Herrn Stadtschultheiß Hartmann die Kandidatur für die kommenden Landtagswahlen angetragen. Herr Hartmann hat noch keine endgültige Zusage gegeben.

Reutlingen, 6. Nov. (Korr.) Seitens der Deutschen Partei wurde dem seitherigen Abgeordneten, Kommerzienrat Krauß in Pfullingen, die Kandidatur für die bevorstehenden Landtagswahlen angetragen. Derselbe hat sie angenommen.

Stuttgart, 5. Nov. Die württemb. priv. Bibelanstalt, gegründet 1812, hielt gestern, am Reformationsfest, ihre Jahresversammlung in der Stiftskirche, wo Dekan Römer-Nagold die Festpredigt hielt. Nach dem von Amtsdelen Ropp erstatteten Jahresbericht hat die Anstalt letztes Jahr 96 881 Bibeln, 110 873 Neue Testamente, 15 089 Bibelanteile, 157 Blindenschriften, zusammen 22 8002 Exemplare verandt. Die Zahl der abgegebenen Bibeln vermehrte sich gegen das Vorjahr um 15 268, während die Zahl der Neuen Testamente, namentlich der billigen Ausgabe, erheblich zurückging. Seit dem Bestehen hat die Anstalt 1 585 131 Bibeln, 1 743 291 Neue Testamente, 245 394 Bibelanteile, 13 445 Blindenschriften, zusammen 3 597 261 heilige Schriften verbreitet. Von den 1899/1900 verbreiteten heil. Schriften wurden 181 749 zum vollen und 37 825 zu herabgesetztem Preis, und 3 420 unentgeltlich abgegeben mit einem Preisnachlaß von 21 060 M. Unentgeltlich wurden namentlich Trau- und Schulbibeln für Stuttgart und Vororte (1902), Bibeln und Neue Testamente für Krankenhäuser, Rettungshäuser, Vereine und Diasporagebiete abgegeben. Unter den Abgaben zu herabgesetztem Preis nehmen die Traubibeln (9 344 ausschließlich Stuttgart) mit 8 400 M. Nachlaß die erste Stelle ein. In zweiter Linie kommen 22 000 Konfirmanden-Testamente mit 4 400 M. Nachlaß. Das Militär wurde mit 6 Bibeln und 4 461 Neuen Testamenten mit 1 057 M. Nachlaß bedacht. Außerdem erhielten die nach China abgegangenen Mannschaften je ein N. Testament mit. Von den Hilfsbibelvereinen wurden voriges Jahr 37 396 heilige Schriften, darunter 14 400 ganze Bibeln verbreitet, Bibeltexte 5 808 heilige Schriften. Die Abgabe außer Landes betrug 150 478 Exemplare (74 202 Bibeln, 66 865 Neue Testamente, 9 284 Teile, 127 Blindenschriften), wovon ein Drittel an deutsche Bibelgesellschaften, 11 777 ins Ausland (Schweiz, Oesterreich, Amerika) gingen. Neu gedruckt wurden 45 000 Großformat-, 20 000 Mittelformat-, 15 000 Taschenbibeln, 60 000 Neue Testamente, Taschenformat, 100 000 dergleichen billige Ausgabe, 6 000 in Quart mit

19. chronische Heiserkeit, 20. schwach gebaute Brust, wobei jedoch der Umfang nicht entscheidend ist, 21. chronische Leiden der Atmungsorgane, 22. asthmatische Beschwerden geringen Grades, 23. nachgewiesener Bluthusten, 24. ausgebildete Unterleibsbrüche, 25. bedeutende Hämorrhoidalnoten, 26. Bildungsfehler der Harnröhre von Bedeutung, 27. Krampfaderbruch von solchem Umfange, daß dadurch der Einbruch einer Geschwulstmasse hervorgerufen wird, 28. Verlust oder Schwund beider Hoden, 29. Verwachsung der Finger unter einander, 30. Verlust des rechten Zeigefingers, 31. Verlust zweier Finger an einer Hand, 32. Verlust einzelner Glieder an mehr als 2 Fingern einer Hand, 33. Krümmung oder Steifheit eines Fingers, daß dadurch der Gebrauch der ganzen Hand erheblich behindert wird, 34. Härtere, über einen großen Teil der Gliedmaßen verbreitete Erweiterung der Blutadern (Krampfader), 35. bedeutende, nach chronischen Unterleibsbrüchen zurückgebliebene, zum Wiederaufbruch neigende Narben, 36. ausgebildeter Platizus, 37. erhebliche, das Marschieren verhindernde Verkümmelung einer großen Zehe, 38. Verlust mehrerer anderer Zehen, Verlust eines Gliedes an mehreren derselben, 39. andauernde Schwäche des Fußgelenkes oder anderer größerer Gelenke, wenn dieselbe durch funktionelle oder anatomische Veränderungen nachgewiesen ist. Bei hochgradigem Vorhandensein der vorstehenden Krankheiten u. Gebrechen kann auf dauernde Untauglichkeit erkannt werden, d. h. die Ausmusterung (gänzliche Freistellung) erfolgen, ebenso bei allen Krankheiten und Gebrechen, die schimmer sind als die bisher genannten. Solche dauernd dienstuntaugliche sind von der Bestellung von der Ersatzbehörde zu befreien. (Fortf. f.)



großem Druck und 5000 in Mittelklotz. Neu ist das Evangelium Lukas in Blindenschrift. Die Einnahmen betragen 414469 M., die Ausgaben 412874 M. Nach dem erstatteten Jahresbericht wurden 100 Bibeln teils gratis, teils ermäßigt an 100 Zöglinge der Johannischule und Paulinerpflege verteilt, weitere 431 in den Schulen selbst.

Stuttgart, 6. Nov. Am nächsten Sonntag den 11. ds. nachm. 2 Uhr findet im Stadigarten-Saal in Stuttgart die Landesversammlung des Bundes der Landwirte statt. Die Tagesordnung derselben enthält, neben der Begrüßung durch den Landesvorstand Schmid-Plaghoff und dem Jahresbericht des Geschäftsführers Th. Körner, die Neben der Stadtschulth. Haug-Langemann über „die kommenden Landtagswahlen“, des Rechtsanw. Kraut-Stuttgart über „Partei- und Wirtschaftspolitik“ und des Reichstags-Abg. Schrempf über „unsere Freunde und Feinde“.

Stuttgart, 2. Nov. Der Schwäb. Merkur schreibt: Seit gestern ist die Stadt um eine Bierde reicher geworden. Es ist eine Brunnenfigur auf dem Leonhardsplatz, die einen Nachtwächter vorstellt; gestern wurde sie von Hofwerkmeister Nagel verfertigt, nachdem die in Geislingen polyanoplastisch hergestellte Figur eingetroffen war. Der Nachtwächter ist in ordnungsmäßiger Ausrüstung, versehen mit Mantel, mit warmer Mütze; seine Rechte hat zur Unterstützung eine Laterne, seine Linke hält die Fellebende und an der Kette einen struppigen, bissigen Käter, der seinen Herrn in der Wachsamkeit unterstützen soll. Die Figur ist auf eine gewundene Säule gestellt. Der Stein hat die Farbe, als ob er seit einem halben Jahrhundert Wind und Wetter getrotzt hätte. Alle Ornamente sind im Stile der Renaissance gehalten. Der neue Schmuck wird sich vortrefflich zur Umgebung. Das Werk ist eine Schöpfung von Bildhauer A. Fremd und Professor Heinrich Palmhuber. Von nun an wird abends der neue Bedienstete der Stadt seinen Dienst antreten und sein elektr. Licht leuchten lassen.

Esslingen, 5. Nov. (Korr.) Wie hier verlautet, giebt man sich in nationalen Kreisen der Hoffnung hin, daß Reichsgerichtsrat a. D. von Geh. vielleicht doch eine Kandidatur für den Landtag in dem hiesigen Bezirk annehmen werde und daß sich die Sache in den nächsten Tagen entscheiden werde. Die Sozialdemokraten entfallen bereits große Mühsal im Wahlkreis und haben gestern schon Wahlreden abgehalten. Von demokratischer Seite dagegen ist es noch stille.

Heilbronn, 3. Nov. Auf dem hiesigen Rathaus wagt zur Zeit ein Streit, der auch für weitere, besonders für gewerbliche Kreise von Interesse ist. Bei der Renovierung des Rathauses ist man jetzt bei der Vergebung der inneren Arbeiten angelangt und wurde kürzlich auch über die Vergebung der inneren, 3 1/2 Meter breiten, aus Holz zu erstellenden Haupttreppe beraten. In der Submission erklärte ein hiesiger Werkmeister, daß er von einem Angebot absehe, weil sich das zur Treppe nötige Eichenholz nicht beschaffen lasse, während ein anderer hiesiger Unternehmer ein Angebot auf 1860 M. und ein Stuttgarter (Wirth Söhne) ein solches auf 3600 M. machte. Nach dem bisherigen Modus hätte nun dem Mindestfordernden, also dem hiesigen Unternehmer, die Arbeit übertragen werden müssen; aber da wurden Stimmen im Gemeinderat laut, welche gelinde Zweifel dazwischen setzten, ob die hiesigen Unternehmer überhaupt die Garantie übernehmen könnten, eine wirklich zufriedenstellende Arbeit in diesem speziellen Falle zu liefern, welche Garantie man bei der Stuttgarter Firma glaubt haben zu sollen, und schließlich wurde denn auch durch Stimmenscheid des Vorsitzenden die Arbeit der Firma Wirth Söhne in Stuttgart übertragen. Darob herrscht natürlich in hiesigen Handwerkerkreisen begriffliche Entrüstung, die zum Teil in Inseraten und Eingefandten der hiesigen Presse Ausdruck fand und die auch begründet ist durch einige für das hiesige Handwerk nicht weniger als schmeichelhafte Bemerkungen, welche in öffentlicher Sitzung fielen. Dabei ist zu bemerken, daß entgegen einem Vorschlag des Oberbürgermeisters auf Antrag einiger Gemeinderäte die Angelegenheit öffentlich verhandelt wurde. Nun hat sich der Bürgerausschuß der Handwerker angenommen, indem er an die Genehmigung der Baukosten für das Rathaus die Bedingung knüpft, daß alle Arbeiten, einschließlich der Treppe, an hiesige Meister übertragen werden, ein Vorgehen, welches der Oberbürgermeister als unstatthaft und gegen das Bewilligungsbudget verstößend, einfach zurückwies und dem Bürgerausschuß anheim gab, entweder die Bausumme nicht zu genehmigen, wovon aber bei dem vorgeschrittenen Bau und zahlreich abgeschlossenen Verträgen nicht zu denken ist — oder den Beschwerdeweg zu beschreiten. Auch der hiesige Gewerbeverein, sowie die Schreiner- und Malerinnung versuchen, in dem Konflikt zu Wort zu kommen, indem sie entsprechende Eingaben an den Gemeinderat richteten. Die Sache wird in nächster Woche die bürgerlichen Kollegien eingehend beschäftigen und darf man gespannt sein, auf welche Weise der Konflikt aus der Welt geschafft wird.

Friedrichshafen, 2. Nov. Das Zeppelinische Luftschiff „Wiener Freien Presse“ wird aus Stuttgart berichtet: Dem Vernehmen nach ist die deutsche Militärverwaltung geneigt, das Luftfahrzeug des Grafen Zeppelin zu erwerben. Die Balkonhalle soll abgebrochen und die nächste Luftfahrt im Frühjahr 1901 auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin veranstaltet werden. — Es seien hier noch einige wichtige Angaben aus dem Bericht der Gesellschaft zur Förderung der Luftschiffahrt in Friedrichshafen über den zweiten und dritten Aufstieg Zeppelin's mitgeteilt. Es heißt da u. a.: Die Annahme ist gerechtfertigt, daß einmal, wenn auch vorübergehend, gezeigt wurde, daß unseres Luftschiffes durch Festhalten der Momente, welche sie bedingten, dauernd gemacht werden können. Dann aber haben wir bereits jetzt ein Fahrzeug geschaffen, welchem man sich mit Ruhe für den Flug

durch die Luft anvertrauen kann. Dasselbe ist vollkommen lenkbar, sowohl seitlich als auch in der Höhenrichtung. Mit seiner Geschwindigkeit von acht Sekundenmetern, vermag es in mäßiger Höhe über der Erde, nur mit starkem Winde nicht, auch nach dem Winde in entgegengesetzter Richtung zu fahren. Der überschüssige Auftrieb von etwa 1200 Kg und der geringe Bedarf an Ballast gestatten nicht nur den Einbau einer solchen Verstärkung, daß keine fahrtverhindernde Aufwölbung des Gerippes mehr vorkommen, sondern auch die Mitführung weiterer Personen oder von Nutzlasten, insbesondere eines Benzin-Vorrats für mehrtägige ununterbrochene Fahrten. Noch wenige Versuchsfahrten würden genügen, um mit Ruhe selbst weitere Fahrten unternommen zu können. Seit dem Entstehen unseres Fahrzeuges haben der Motorbau und die Metallindustrie Fortschritte gemacht, welche den Bau weit schnellerer Fahrzeuge ermöglichen, aber die Lehren, welche unser Luftschiff zu geben vermag, sind mit seinen bisherigen drei Fahrten noch lange nicht erschöpft. Es wäre unweise und unwirtschaftlich, diese Lehren nicht vorerst noch zu suchen.

Bremen, 3. Nov. Das hiesige Medizinalamt giebt unter heutigem Datum folgendes bekannt: Bei dem am 27. Okt. mit dem Dampfer „Marinsburg“ aus Buenos-Aires hier angekommenen Seemann Runge, der bis zum 31. v. Mts. in einem hiesigen Hause logierte und an diesem Tage in das Diakonissenhaus und von dort in die Isolirbaracke der Krankenanstalt gebracht wurde, ist durch bakteriologische Untersuchung die Erkrankung an Pest festgestellt worden. Alle erforderlichen Maßnahmen zur Verhütung der Ausbreitung der Krankheit sind getroffen, insbesondere sind die bereits mit dem Kranken in Berührung gekommenen Personen unter ärztliche Beobachtung gestellt worden.

Berlin, 5. Nov. Wie die „Nat.-Ztg.“ erzählt, ist es noch fraglich, ob der preussische Landtag sich schon in diesem Winter mit einer neuen Wohnungs-Vorlage zu befassen haben wird. Die Regierung behandelt angelegentlich die Wohnungsfrage, doch sind die Arbeiten noch nicht soweit gediehen, daß der zu beschreitende Weg mit Sicherheit festgelegt werden kann.

Berlin, 3. Nov. Wolffs Bureau meldet aus Shanghai: Das Geburtsfest des Kaisers von Japan wurde von der hiesigen japanischen Kolonie festlich begangen. Auch die chinesischen Behörden beteiligten sich an der Feier. Es fand ein Festzug statt, an dem auch die fremden Vertreter, der Taotai von Shanghai und andere hervorragende Persönlichkeiten teilnahmen. Der Taotai brachte im Laufe der Tafel einen Trinkspruch auf den Kaiser von Japan aus. Hieraus erwiderte der hiesige japanische Generalkonsul mit einem Trinkspruch auf den Kaiser von China. Der japanische Generalkonsul wies in seiner Rede darauf hin, daß der Kaiser von China z. Z. von seiner angestammten Hauptstadt fern sei, und drückte die Hoffnung aus, daß dieser, wie es ihm von den befreundeten Nationen angetragen wurde, bald wieder nach Peking zurückkehren werde, was gewiß auch den Wünschen seines Volkes entspräche. Es wurde allgemein bemerkt, daß in den Trinksprüchen der Kaiserin-Witwe keine Erwähnung geschah.

Zum Nachfolger des zu Neujahr 1901 von seinem Berliner Vorgesetzten scheidenden französischen Botschafters Marquis de Noailles soll nach einer Abmachung zwischen der französischen und der deutschen Regierung Lion Bourgeois aussersehen sein. Letzterer Staatsmann spielt bekanntlich in seinem Vaterland eine hervorragende politische Rolle als Führer der Radikalen; auch hat er wiederholt französischen Ministerien angehört und einmal war er Chef eines radikalen Cabinets, von Oktober 1895 bis März 1896.

#### Ausland.

Zwei Volksabstimmungen. Das Schweizer Volk verwarf mit mehr als 77 000 Stimmen das von den Mehrheitsparteien gestellte Begehren auf Wahl des Nationalrates nach dem Proportionalssystem und mit mehr als 125 000 Stimmen das von denselben Seite gestellte Begehren auf Wahl des Bundesrats durch das Volk.

Paris, 5. Nov. Auf dem Rennplatz in Auteuil kam es gestern beim Offiziersrennen, an dem der jüdische Hauptmann Coblentz teilnahm, zu lärmenden antisemitischen Kundgebungen. Mehrere Hundert Menschen umringten den Hauptmann, als er sein Pferd besteigen wollte und verhöhnten ihn. Erst als dieser mehrere Herausforderungen stellte, nahm der peinliche Akt ein Ende. Die nationalistischen Blätter greifen den Kriegsminister heftig an, weil er dem Hauptmann die Teilnahme an dem Rennen gestattete, obwohl er wissen konnte, daß das Aergernis erregen würde. Es sei dies umso bedauerlicher, als der König der Belgier und die Großfürsten Alzgis und Bladimir Zeugen dieses für die Armee so peinlichen Austritts sein mußten.

In Reims hatte der Gemeinderat i. J. 1879 die Prozeffionen auf offener Straße verboten, doch waren dieselben trotzdem später wieder geduldet worden. Der jetzige Bürgermeister der alten Bischofsstadt, Arnould, scheint strenger zu sein, als seine Vorgänger. Als am 1. ds. der Kardinal-Erzbischof Langénieux in feierlicher Prozession nach dem Friedhofe zog, mußte er wieder umkehren, und es wurde ein Protokoll gegen ihn aufgenommen.

Brüssel, 2. Nov. Wie die „N. Ztg.“ aus amtlicher Quelle bestätigt, ist es König Leopold gelungen, die fast ausgegebene belgische Expedition nach China wieder ins Leben zu rufen. Nach einer Unterredung, die König Leopold während seines außerordentlich langen Aufenthaltes in Paris mit dem Präsidenten Loubet und dem Minister des Aeußern, Delcassé, hatte, ist ein französisch-belgisches Abkommen zustande gekommen, wonach Belgien sich mit

500 Mann an der Bildung einer französisch-belgischen Eisenbahn Peking-Hankau beteiligt.

New-York, 4. Nov. Wie die Blätter aus Manila melden, ließ der Führer der Reformpartei der Philippinen, Juan Camacho, auf telegraphischem Wege durch Vermittelung des Vorsitzenden der amerikanischen Philippinen-Kommissionen, Richters Taft, eine von Aguinaldo unterzeichnete Erklärung nach Amerika abgehen, wonach die Unterzeichner mit der Souveränität der Vereinigten Staaten sich einverstanden erklären, die Regierung bitten, den Krieg zu beendigen, den Schutz der Regierung nachsuchen und sich zur Organisation einer eventuellen Segenrevolution bereit erklären.

Der „Tribune“ wird aus Washington gemeldet: In dem Plan für Marinebauten werden für 1901 drei Schlachtschiffe von 15 000 T., zwei Panzerkreuzer von 15 000 T., sechs Kanonenboote von 2000, sechs von 600, zehn von 200 T. gefordert, ferner drei Kohlenchiffe mit je 15 000 T., ein Reparaturschiff von 7000, ein Transportschiff von 7000 T., dagegen kein Torpedoboot. Die Marine-offiziere erwarten wenig Widerstand im Kongress gegen diese große Flottenvermehrung.

#### Som südafrikanischen Kriegeschauplatz.

London, 3. Nov. Lord Roberts telegraphiert: Verwundete Buren, die in Potchefstroom zurückgelassen wurden, teilten Barton mit, daß die Buren in dem Gefecht am 28. Okt. 140 Mann an Toten, Verwundeten und Vermissten verloren. General Paquet griff am 1. November bei Rustenberg eine Burenabteilung an, die von Norden dem Boasfluß zustrebte, um zu Demet zu stoßen. Der Feind wurde aus einer starken Stellung verdrängt und aus einer anderen Stellung durch einen Sturmangriff der Promantys in die Flucht getrieben.

London, 3. Nov. Der Abgang der britischen Armee im Monat Okt. beläuft sich auf 126 Offiziere und 3475 Mann. In Gefechten fielen 283; 367 starben in den Lazareten, 32 verunglückten, 91 wurden gefangen genommen, der Rest muß als invalid nach England zurückgeschickt werden. „Daily Express“ erzählt aus bester Quelle, daß die britischen Behörden die Lage in China als sehr ernst aufzufassen und mit einer Verlängerung des Krieges auf weitere sechs Monate rechnen.

Triest, 3. Nov. Hier weilende Freiwilligen-Offiziere erklären, daß die Buren den Engländern noch lange Widerstand leisten würden. Die Generale Botha und Demet verfügten über 20 000 Mann, die fürs Aeußerste entschlossen seien. Der Proviant- und Munitionsmangel werde durch Wegnahme der für die Engländer bestimmten Transporte paralysiert werden. Unter den aus Transvaal hier angelangten Freiwilligen befindet sich auch der Oberbefehlshaber von Transvaal, Dr. Koch. Derselbe wartet hier die Ankunft des Präsidenten Krüger ab, welchem er sich sodann anschließen wird.

London, 5. Nov. Ein Telegramm des Standard aus Pretoria schildert die am 1. Nov. stattgehabte Beerdigung des Prinzen Christian Viktor von Schleswig-Holstein. Acht Generale trugen das Bahrtuch. An der Spitze der Beerdigenden schritten Lord Roberts, Lord Ritchener, Prinz Francis Ted. Auch zahlreiche Bewohner von Pretoria beteiligten sich an dem Leichenzuge.

#### Die Krise in China.

Peking, 2. Nov. Die verbündeten Truppen fahren fort, das Land von den Bogen zu säubern. Eine französische Abteilung ließ bei Satsung südlich von Paoingfa, auf Widerstand und hatte einen Toten und 12 Verwundete. Die Verluste der Chinesen sind bedeutend. Die Ortschaft wurde niedergebrannt. Eine deutsch-französische Abteilung marschiert gegen Hsiling, wo sich die Kaisergräber befinden. Man vermutet, daß man dort Widerstand findet. An dem Schahmeister von Paoingfa, dem tatarischen Gouverneur und einem chinesischen Oberst, welche von der internationalen Kommission zu Tode verurteilt worden sind, wird demnächst das Urteil vollstreckt werden.

Paoingfa, 3. Nov. Neutermeldung vom 26. Okt. Eine italienische Truppenabteilung löste die als Strafexpedition abgehende britische Kavallerie ab. Mehrere Dörfer wurden niedergebrannt, viele Bogen getötet. Eine britische Erkundigungspatrouille traf in Tschau ein, ohne Widerstand zu finden. Eine deutsche Truppenabteilung ist östlich von den Kaisergräbern eingetroffen. Die internationale Kommission verurteilte einen Provinzialrichter, einen General und drei andere hohe Beamte zum Tode. General Richardson lehnte mit dem britischen Kontingente am 28. nach Langfang zurück. Die Deutschen und Franzosen bleiben als Garnison den Winter über hier.

London, 3. Nov. Aus Tientsin wird gemeldet: Der englische General Gaselee kehrte am 31. Okt. hierher zurück und reichte seinen Bericht ein. Die Todesurteile über den Taotai Frontal und den Taotai von Paoingfa sind an General Waldersee verwiesen, der sie zweifellos bestätigen wird. General Gaselee ließ den Tempel zerstören, in welchem die ermordeten Missionare gefangen gehalten wurden. Er zerstörte auch die Stadtmauer, das Thor und die Thür der dem Ort, wo sie ermordet wurden, wodurch die Stadt für immer geschändet ist.

Berlin, 3. Nov. Der Gouverneur von Kiautschou meldet: Am 1. ds. mußte ein 10 Kilometer nordöstlich von Kaumie gelegenes Dorf, das von Räubern und Bogen in Uniform hartnäckig verteidigt wurde, gestürmt werden. Dabei wurde ein Gefesbat, Emil Walter, und der Porzist Joseph Städelé von der 3. Kompanie des 3. Seebataillons verwundet. Die Gegner hatten beträchtliche Verluste.

h-beligsten  
us Manila  
der Filla  
durch Ver-  
Philippinen-  
do unter-  
monach die  
ten Staaten  
den Krieg  
uchen und  
evolution

Berlin, 3. Nov. Wolffs Telegraphenbureau meldet: Vom Grafen Waldersee traf folgende Meldung aus Peking vom 1. d. ein: Nach der Besetzung von Stochou durch die Kolonne Normann gingen das 2. Bataillon des 2. Regiments und englische Sappeure unter Major Förster, begleitet durch General von Gavi und Flügeladjutant von Böhm gegen Tielingkuan vor. Sie stießen am 29. Okt. an der großen Mauer auf Widerstand. Das Thor wurde nach heftigem Widerstande gestürmt. Fünf Geschütze wurden erobert. Der Feind verlor 50 Tode. Er war etwa 1000 Mann stark. Major Förster und 6 Mann sind verwundet, ein Mann ist tot. Die Haltung der Truppen war ausgezeichnet. Die deutsche Flagge weht auf der chinesischen Mauer.

London, 3. Nov. Der "Morning Post" wird aus Pootingfu gemeldet: Am 28. Okt. wurden vier chinesische Beamte an die deutsche Botschaft abgeliefert. Die Bevölkerung, die bei der Ankunft der fremden Truppen unerschrocken auftrat, zeigt sich nunmehr achtungslos und geduldet.

London, 4. Nov. Wie aus Shanghai gemeldet wird, verfügte ein geheimer Erlaß des Kaisers, daß Peking für ewige Zeiten des Ranges als Hauptstadt verlustig gehen soll.

London, 6. Nov. Aus Peking wird gemeldet: Mehrere Gesandte ersuchten den Grafen Waldersee, das Todesurteil, das von dem internationalen Gerichtshofe zu Pootingfu über mehrere hohe Beamte gefällt wurde, nicht zu bestätigen. Sie behaupten, daß dieselben auf den chinesischen Kaiser einen schlechten Eindruck machen würde.

Peking, 5. Nov. Alle vom kaiserlichen Hofe aus Singansu hier eingetroffenen Nachrichten bestätigen, daß der Kaiser nicht nach Peking zurückkehren wird, so lange die Stadt von Truppen der Verbündeten besetzt sei. Ueber die Verurteilung des stellvertretenden Gouverneurs von Pootingfu und 4 anderen Beamten zum Tode herrscht allgemeine Verwirrung. Eine Untersuchung ergab, daß eine amerikanische Dame in Pootingfu vor ihrer Ermordung in der empfindlichsten Weise verhöhnt worden war. Die bloße Festsetzung zweier chinesischer Tempel wäre keine Bestrafung für solche Schandthaten gewesen.

London, 5. Nov. Daily Telegraph erfährt aus Kanton, der Kuffand im Süden der Provinz Kwantung sei in sich zusammengebrochen, da die Aufständischen ungenügend Waffen und Munition hätten. Auf dem Weisflusse werde viel Seeräuberei getrieben.

#### Kleinere Mitteilungen.

Ohmenhausen, 4. Nov. Einen tragischen Ausgang nahm ein schlechter Witz, den sich einige hiesige Burtschen in der Samstag-Nacht auf dem Nachhauseweg leisteten. Die-

selben klopften an dem Hause eines hiesigen Einwohners, der schon öfters als Zielscheibe ihrer Witz dienen mußte, und ließen dann schlanigst davon. Der Sohn des Besoppten sprang mit einer Sense heraus und hieb blindlings auf einige gänzlich unbeteiligte junge Leute ein. Ein Dieb trat einen derselben in den Arm, welcher bis auf den Knochen durchgehauen wurde. Ein zweiter Dieb, welcher dem Verletzten zugehört war, wurde glücklicherweise von einem Dritten abgelenkt, sonst wäre es um denselben geschehen gewesen. Der Schwerverletzte mußte sofort in ärztliche Behandlung genommen werden, während der Thäter seiner Bestrafung entgegen sieht.

Degerloch, 6. Nov. (Korr.) Heute früh 2 Uhr entstand in dem Hause des Bauern Christian Sobel in der Hauptstraße gegenüber der Krone Strohfeuer. Dasselbe vernichtete in kurzer Zeit die Scheuer mit sämtlichen Vorräten, den Heuschuber und das Vorderhaus. Die angrenzenden Häuser sind infolge des raschen Eingreifens der Feuerwehr gerettet worden. Zwei Burtschen, der eine ein Handwerksburtsche oder Stromer, der andere ein junger Mensch aus Wolfschlagen, sind wegen des Verdachts der Brandstiftung verhaftet worden.

Gannstadt, 5. Nov. (Korr.) Wie die hiesigen Blätter melden, verunglückte eine verheiratete Frau dadurch, daß sie beim Kochen auf einen Spiritusbrenner Spiritus aus einer Flasche nachsehen wollte, wobei die Flasche explodierte und die Kleider sogleich Feuer fingen, so daß die Frau am ganzen Körper Brandwunden davontrug. Ärztliche Hilfe war sofort zur Stelle. Die Verletzte wurde ins Bezirkskrankenhaus überführt.

Kirchheim u. T., 4. Nov. Der in weiteren Kreisen bekannte Höhlenforscher von Gutenberg ist schon vor einigen Wochen beim Brechen von Zwetschgen vom Baum gestürzt und hat dabei so schwere äußere und innere Verletzungen erlitten, daß er heute im Wilhelmshospital hier nach schwerem Leiden starb.

Kalen, 4. Nov. Raum haben wir uns von dem Schrecken über das Unglück in Essingen erholt und schon wird uns ein ähnliches gemeldet. Der Besitzer des Bärenhofs wollte eine Finte, die schon seit einiger Zeit geladen an der Wand des Wohnzimmers hing, herabnehmen, wobei sich ein Lauf derart entlud, daß der ganze Schuß dem Unglücklichen durch das Gesicht auf der einen Seite hinein und auf der andern Seite wieder herausging und zugleich den Unterkiefer durchschmetterte. Ob der Verunglückte bei der jurchbaren Verletzung mit dem Leben davonkommt, steht dahin.

Konig, 3. Nov. Der Vater des ermordeten Symonisten Ernst Winter hat gestern durch den Rechtsanwalt

Dr. Jahn aus Charlottenburg der hiesigen Staatsanwaltschaft eine Zuschrift zugehen lassen, in welcher er den gestrigen in dem mit der Mordthat in Zusammenhang stehenden "Reineidsprozeß Masloff" verurteilten Schlächter Eisenstedt aus Breslau der Beihilfe zum Morde an Ernst Winter sowie Eisenstedt und den Tempeldiener Misset auf Grund ihrer gestrigen Aussagen des wesentlichen Reineids beschuldigt.

#### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Calw, 3. Nov. (Schranne.) Neuer Dinkel 6.20, alter Haber 7.28, neuer Haber 6.37.

Stuttgart, 5. Nov. (Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz.) Befuhr 300 Ztr. Mostobst. Preis per Ztr. Äpfel 3.00-3.20 M., Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof. Es wurden heute zugeführt: 40 Waggons aus der Schweiz. Preis im großen 300-400 M. Im Kleinverkauf 2.00-2.20 M.

Stuttgart, 5. Nov. (Landesproduktionsbörse.) Wir notieren per 100 kg frachtfrei Stuttgart: Weizen, württ. M. 17.25 bis 17.40, fränk. 17.50 bis 17.75, Alta 18.25 bis 18.75, Malta-Malta 19.25 bis —, Saplata 18.25 bis 18.75, Amerikaner 18.50 bis 18.75; Kernen, Oberländer 18.25 bis 18.50, Unterländer — bis —; Dinkel 11.50 bis 12.50; Roggen, württ. 16. — bis —, russ. 16. — bis 16.25; Gerste, württ. 17. — bis 17.25, Pfälzer 18.50 bis 18.75, Tauber 17.25 bis 17.50, ungarische 18. — bis 20.50; Hafer, Oberländer 14.25 bis 14.75, Unterländer 13.75 bis 14.25, amerik. — bis —; Mais, Mixed 12.60 bis 12.75, Saplata 18. — bis 18.25. — Mehlpriese pro 100 kg inkl. Sod: Mehl Nr. 0: M. 22. — bis 23.50, Mehl Nr. 1: 27. — bis 27.50, Mehl Nr. 2: 25.50 bis 26, Mehl Nr. 3: 24. — bis 24.50, Mehl Nr. 4: 21. — bis 21.50, Suppengries 29. — bis 29.50, Meie 10.

#### Konkurs-Gröffnungen.

K. Amtsgericht Stuttgart-Stadt. Robert Walter, Restaurateur in Heßlach, Untere Straße 6. — K. Amtsgericht Heilbronn. Heinrich Zentler, Schuhmachermeister in Heßlingen. — K. Amtsgericht Eberach. Helene Drpfer, geb. Sed. Inb. einer Schuh- und Kleiderhandlung in Eberach.

#### Auswärtige Verstorbene.

Karoline Garb, geb. Sed. 51 J. a., Altensteig. — Karoline Walde, Wwe., 60 J. a., Greußenstadt. — Philippine Erue, 91 J. a., Rottenburg. — Friedrich Baumgärtner, Schriftf. 61 J. a., Heßlingen-Strasbourg. — Otto Kahn, Fabrikant, 51 J. a.; B. Müller, Wwe., 80 J. a.; Jakob Jäger, Schreinermeister; August Walter, Küfer, 27 J. a.; Karl Steink, Stuttgart. — August Daas, Kgl. Abteilungstechniker, Oberleutnant der Landwehr a. D., 41 J. a., Gannstadt. — Franziska Steiner, geb. Holl, Wwe., Rottenburg. — Juliana Weiß, 78 J. a., Seebrom.

#### Damast-Seid.-Robe Nr. 16.20

und höher — 12 Meter! — porto- und zollfrei zugestellt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Damenberg-Seide“ von 85 Pf. bis 18.00 per Meter.

Hierzu die Beilage „Schwäbischer Landwirt“ Nr. 21.

Druck und Verlag der W. B. Zaiser'schen Buchhandlung (Gmü. Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Daut.

#### Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.

#### Gemeinden Pfrondorf und Emmingen. Bergebung von Bauarbeiten.

Nachstehende bei der Erstellung einer Brücke mit eisernem Oberbau über die Nagold unterhalb der Pfrondorfer Mühle, sowie bei der Korrektur der Weinaßstraße von der Staatsstraße Nr. 103 Calw-Nagold zum Bahnhof Emmingen vorzunehmenden Tiefbauarbeiten sollen im Wege schriftlicher Submission vergeben werden.

Der Kostenvoranschlag beträgt:

A. Für den Brückenbau.	
Markung Pfrondorf und Emmingen:	
Grab-, Betonier- und Maurerarbeit	3750 M.
Walzeisenlieferung und Montage	7448 M.
B. Für den Straßenbau.	

Markung Pfrondorf:	
Erdbarbeiten	800 M.
Chaussierungsarbeiten	800 M.
Markung Emmingen:	
Erdb-, Chaussierungs- und Maurerarbeiten	4000 M.
Schmiedeeiserne Geländer	568 M.

Pläne, Voranschläge und Akkordbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf.

Die schriftlichen Offerte sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift: „Brückenbau bei der Pfrondorfer Mühle“ versehen, spätestens bis zum 10. November, nachmittags 3 Uhr bei dem Schultheißenamt Emmingen einzureichen.

Der Bauverwaltung unbekannt Bewerber haben Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse neuesten Datums beizubringen.

Nagold, den 2. November 1900. A. A. Oberamtswegmeister: Schleicher.



### Phönix-Wolle

In 3 Qualitäten zu haben.  
Das erste Kammergarn, welches gegen das Eingehen in der Wäsche präpariert in den Handel gebracht wurde, ist das beste wollene Strumpfgarn da es nicht flut, sehr dauerhaft und garantiert rein wollen ist.

In allen Garngeschäften vorläge man nur Jeder Strang im Vollenwicht von 50 Gramm trägt richtige Schotmarken.

Gabr. Müller's Phönix-Wolle.

#### Verkauf von Buchen-Stammholz u. Beugholz.

Samstag 10. Novbr. d. J., 1/11 Uhr, im Rathaus zu Pfrondorf bei Nagold. a) Buchenstämme 7 St. 7,09 M., (über 42 cm mittl. Durchm.), 10 St. 7,66 M. (40-42 cm), 21 St. 16,40 M. (36-39 cm), 32 St. 18,96 M. (30 bis 35 cm) und 56 St. 9,57 M. (unter 30 cm); b) Beugholz: 52 M. buchene Scheiter u. 606 dlo. Anbruch.

#### Kalksteine

Revier Postett. Am Samstag den 10. d. M. vorm. 1/11 Uhr wird im „Pirsch“ in Neuweiler die Lieferung und das Schlagen der Kalksteine verankündigt.

Neue Formulare zu Invalidenrentengesuche, sowie Formulare zur Anmeldung von unfallversicherungspflichtigen Betrieben bei G. W. Zaiser. Weidenkopfwasser von Bergmann & Co. in Radebeul-Breslau von natürlichem Weidenkust, erfrischt und stärkt die Kopfhaut und verhindert das Ausfallen der Haare. A. H. A. 1.50 bei: Gebr. Friedr. Blum, Nagold.

#### Bund der Landwirte Württemberg. Landesversammlung

Am Sonntag den 11. November, nachm. 2 Uhr findet in Stuttgart im Saale des Stadtgartens (Eingang Ransleistr. bei der Gewerbehalle) die Landesversammlung des Bundes der Landwirte statt, wozu wir unsere Mitglieder und alle Freunde unserer Bestrebungen freundlichst einladen.



### Regulier-Füll-Defen

### Kochöfen

### Serde

### Bügelöfen

emaillierte und gußeiserne Kochgeschirre

empfehl in großer Auswahl billig

### Eugen Berg.

### Lezte Wacher

### Kirchenbau-Geldlotterie.

Ziehung am 15. Novbr. 1900. Hauptgew. M. 15 000. Gesamtgewinne M. 40 000 bar. Lose à M. 1, 10 Lose à M. 12. Porto u. Liste 25.- empfiehlt die General-Agentur Eberhard Vetter, Stuttgart.

In Nagold: Herm. Knodel, Bogar, Fr. Schmid, G. W. Zaiser, Buchhblg.

**Büfingen.**  
**Eine Wunde**  
 ist gefunden worden von Büfingen nach Pfalzgrafenweiler; der rechtmäßige Eigentümer möge dieselbe abholen gegen Ersatz der Einrückung bei **Wagner Seeger.**

In des Novembers milden Tagen geht dem Herbst an den Krügen, Weihnacht' naht — man's kleinen Mann  
 Schidet man zum Schneider dann, Dazu braucht solch kleiner Wicht  
 Einen Anzug fest und dicht Mit 'nen Extrahosenboden  
 Und als Stoff ein guter Loden Auch ein jeder brave Mann  
 Braucht ein neues Festgewand, All das liefert wie man weiß  
 Meister Klais zu mäßigem Preis.

**Friedrich Klais**  
 im „Steen“ in Nagold.

**Stelshausen.**  
 Noch eine Partie ältere  
**200 L. Faß**  
 sind zu haben bei  
**G. Bügenstein, Küfer.**

**Haupt sammelstelle**  
 von sog. Brocken zum Besten äußerer und innerer Mission, wie Cigarrenabschnitte, Dreifmarken, alte Stahlfedern, Fadenrollen u. bei  
**Schullehrer Grendle**  
 in Altensteig.

**Rondolin**  
 für 10 Pfg.  
 ersetzt ca. 1 Pfd. Würstchen  
 Verleiht die Vorteile von Zucker und Saccharose.  
 Packung in Dosen à 20 Stk. in Packet. 2, 4, 10, 20, 30 Stk. à 1, 2, 4, 8, 16 Stk. Rondolin ersetzt ein Stück Würstchen.  
 Größte Ersparnis. Hier erhältlich bei:  
 Wilt'ne Kaufm. a. alt. Kirchenplatz in Wildberg bei Jaf. Knapp und Fr. Moser, sowie in den übrigen Niederlagen.  
 Großhandel durch Kaab & Schardt, Stuttgart. (M.)

**Heinrich Feilner's**  
 bester  
**Kräuter-... Liqueur.**  
 Fabrik: Hof in Bayern ist unübertroffen.  
 Nürnberg prämiert 1882, Paris 1889 ausgezeichnet mit der goldenen Medaille.  
 Zu beziehen bei  
**H. Lang, Conditorei.**

**Pferdeankauf.**  
 G. t. ernährte Schlacht-Pferde werden fortwährend angekauft.  
**Johann Boxheller,**  
 Pferdewehrgerei, Fleisch- und Wurstwarenverhandl. Pforzheim,  
 7 Waisenhausplatz 7.  
 NB. Beim adressieren bitten Vorname und Straße zu nennen.

**Nagold.**  
**Cravatten**  
 für Herren, Damen und Kinder,  
**sowie Wäsche**  
 in Gummi, Leine u. Papier empfiehlt in größter Auswahl billigst  
**Herm. Brintzinger.**

**Gewerbeverein Nagold.**  
 Teilnehmer an einem abzuhaltenen Unterrichtskurs in gewerblicher **Buchführung und Kalkulation**  
 wollen sich bis 11. d. Mts. bei unserem Kassier, Herrn Uhrmacher **G. Sauter,** anmelden.  
 Auch Söhne und Töchter von Gewerbetreibenden werden zur Teilnahme freundlich eingeladen.  
 Den 5. Nov. 1900. **Der Vorstand.**

**Gewerbeverein Nagold.**  
 Teilnehmer an einem Unterrichtskurs in der **Gabelberger'schen Stenographie**  
 wollen sich bis 11. d. Mts. bei unserem Kassier, Herrn Uhrmacher **G. Sauter,** anmelden.  
 Den 5. Nov. 1900. **Der Vorstand.**

**Liederkranz**  **Nagold.**

**General-Versammlung**  
 am Samstag dem 10. Nov. ds. Jn., abends 7 1/2 Uhr im Gasthof zum „Ditsch“.  
**Tagesordnung:**  
 1. Rechenschaftsbericht;  
 2. Beschlussfassung über einen neuen Statuten-Entwurf;  
 3. Wahl des Vorstands und Ausschusses.  
 Hierzu werden die tit. Ehren-, passiven und aktiven Mitglieder mit der Bitte um prägnantes und zahlreiches Erscheinen freundlichst eingeladen.  
 Den 5. Nov. 1900. **Der Ausschuss.**

**Walldorf.**  
**Unterzeichneter verkauft**  
 am Mittwoch den 7. Nov. von morgens 8 Uhr an wegen Wegzugs:  
**Die Hälfte an seinem Bohnhaus**  
 sowie sämtliche Felder, 2 Zugochsen, 2 Käuferchweine, 9 Stück Hühner, 1 Hahn, 5 Enten, Heu und Stroh, ein größeres Quantum Kartoffeln, Rüben, Wagen, Futtermaschine, 2 Kuhgeschirre, Sälenmaß, Feld- u. Handgeschirre, eine noch gut erhaltene Cylindermaschine, 1 Zuschneidbrett mit Schuhmacherhandwerkzeug.  
 Das Haus wäre geeignet für einen Schuhmacher, indem er die bisherige Kundschaft mit übernehmen und dadurch eine sichere Erziehung erwerben könnte.  
**Gottlob Gauß, Schuhmacher.**

**Obstbäume**  
 zur Herbstpflanzung empfiehlt in den besseren Tafel- und Mostobstsorten, sowohl Hoch- als Halbhochstämmen in großer Auswahl.  
 Ebenso kann noch  
**Tafelobst in den haltbarsten Sorten**  
 abgegeben.  
 Walldorf, den 5. Nov. 1900.  
**J. Bihler, Baumschulbesitzer.**

**Festgeschenk.**  
 Demnächst erscheint:  
**Fürst Bismarcks Briefe**  
 an seine Braut und Gattin.  
 Herausgegeben von Fürst Herbert v. Bismarck.  
 Mit einem mehrfarbigen Titelbild der Fürstin nach Franz v. Lenbach und 10 weiteren Portrait-Beilagen.  
**Preis geb. 7 Mk. 50 Pfg.**  
 Der Schöpfer unseres Reiches wird durch die Bekanntgabe dieser Briefe, die von neuem den Beweis liefern, daß sein Gemüt ebenso groß und tief war, wie sein Geist, den Herzen vieler seiner Landsleute menschlich nähergerückt.  
 Bestellungen erbittet höflich  
**Nagold. G. W. Zaiser'sche**  
 Buchhandlung.

**Stelshausen.**  
**Zur Hochzeits-Feier**  
 unserer Negetochter  
**Pauline Kestle**  
 mit Herrn  
**Gottfried Stecher** aus Kaisersbach,  
 erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Donnerstag den 8. Nov. 1900**  
 in das Gasthaus zur „Krone“ hier freundlichst einzuladen.  
**W. Dengler, Mechaniker**  
 u. Frau.

**Wir suchen für unsere Filiale in Wildberg**  
**Arbeiterinnen**  
 von 16—25 Jahren für dauernde Beschäftigung.  
 Anmeldungen nimmt unser Fabrikmeister in Wildberg entgegen.  
**Heinr. Hutten** Kaufm.  
 Cigarrenfabrik.

**Die Gewinnliste**  
 der **Reinvereinslotterie**  
 kann eingesehen werden bei  
**G. W. Zaiser.**  
**Büfingen.**  
**1 Zugochs,**  
 unter 3 die Wahl, (ein Stück halbtrotzig, eins neuweilig und eins samt Kalb) verkauft **Jacob Sindlinger,** Steinhauer.  
**Harmonium,**  
 vierstimmig, gut erhalten, verkauft der Obige.

**Keine Zahnschmerzen mehr,**  
 wenn Sie Feistkorn's Zahn-schmerzstiller anwenden, dieser beseitigt sofort jeden Zahnschmerz! Sie werden von der sofortigen Wirkung überrascht sein. Zu haben à 35 Pf. bei:  
**H. Lang.**  
**Nagold.**  
 Wein oberes

**Logis,**  
 bestehend in 4 Zimmern, Kellere und Wägenplatz mit elektrischem Licht und Wasserleitung versehen, hat sofort oder später zu vermieten.  
**G. Kläger, Uhrmacher.**  
**Nagold.**  
 Ein schönes  
**Logis**  
 mit 6—8 Zimmern nebst allem Zubehör hat zu vermieten  
**Karl Burkhardt, Metzgermeister.**

**Nagold.**  
 Ein großes, freundliches, unmodernes, heizbares  
**Zimmer**  
 hat sofort oder später zu vermieten  
**Paul Wallraff, Schmiedmeister.**  
 Eine schöne  
**Wohnung**  
 von 3—4 Zimmern mit allem Zubehör und Gartenanteil sofort oder bis Martini zu vermieten.  
 Näheres durch die Exped.

**Nagold.**  
 Donnerstag Abend  
**Gans-Ellen**  
 bei gutem Meinen,  
 wozu freil. einladet  
**Summ z. Schiff.**  
**Gatterbach.**  
 Am Donnerstag den 8. Nov. (Markttag)

**Metzelsuppe.**  
 mit gutem Stoff  
 bei **R. Engelhard,**  
 Posthalter z. Ochsen.  
 Ein junger Burche kann sofort eintreten als  
**Hausknecht**  
 bei Obigem.

**Sirca**  
**600 Mk.**  
 werden gegen gute Bürgschaft sofort aufzunehmen gesucht.  
 Von wem? — sagt die Exped.  
**Geldlotterie**  
 zur Restauration der Sebaldu- Kirche in Nürnberg.  
**Hauptgewinn 50.000 Mk.**  
 Ziehung ohne Verstoß 15. Nov. 1900  
 Lose à 2 Mark sind zu haben bei  
**G. W. Zaiser.**

**Altensteig.**  
 Unterzeichneter hat einen noch neuen, größeren  
**Schuppen**  
 auf Freiposten und ebenem Dach weil entbehrlich billig abzugeben.  
**Ochsenwirt Klais.**  
 Borrätig ist:  
**Das württembergische Landtagswahl-Gesetz**  
 in der Fassung vom 2. Febr. 1899 nebst den Vollzugsverfügungen vom 6. Novbr. 1892 und 28. Febr. 1900 und den in diesen vorgeschriebenen Formularen.  
**G. W. Zaiser'sche**  
 Buchhandlung.

